

Zeitschrift: Schweizer Frauen-Zeitung : Blätter für den häuslichen Kreis
Band: 11 (1889)
Heft: 35

Anhang: Beilage zu Nr. 35 der Schweizer Frauen-Zeitung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 23.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



N. 3. S. Bei einiger Geduld Ihrerseits ist ein Ent sprechen möglich. An einem bestimmten Zeitpunkt können wir uns aber keineswegs binden lassen.

Hrn. G. S. in S. Die Neugierde wird beim weiblichen Geschlechte verurtheilt, deshalb treffen wir sie wahrscheinlich so oft bei Männern an.

Frau Anna M. in S. Ein gut gestrichenes Butterbrot täglich wird Ihrer kleinen ebenso viel nützen, wie der Thran, den es nicht nehmend will.

Frau E. T. in S. Dass Fremde unsere Kinder nicht so nachsichtig beurtheilen, wie wir selbst es thun, das ist gewiss, doch leicht erklärlich. Wenn aber die Kinder nur gut versorgt sind, so schadet eine solche Parie nicht im Mindesten. Im Gegenteil, sie ist entschieden von erzieherischem Werthe. Die Auto-sympathie, Güte und Liebe der Mutter wird erst recht empfunden und erkannt, wenn man diese Wohlthaten entbehren muss, so dass sie nachher mit doppeltem Danke wieder entgegengenommen werden. Und die Mutter selbst, wenn sie nur die Empfindlichkeit bei Seite sezen und unbefangen beobachten will, findet auf diese Weise Gelegenheit, das Thun und Gebahren der Kinder in richtigem Lichte zu betrachten. Zum Grünen oder gar Verzweifeln ist da gar kein Grund vorhanden.

Hrn. Gob. G. in S. Wir werden die gefragte Musterie ehestens zur Besprechung bringen.

Burtha. Kurze Ferien sind doch besser, als gar keine. Es ist ein eigenes Ding um die Erholung. Es braucht es Jahre dazu und oft, nur Stunden oder gar nur Augenblicke. Diese Behauptung mag Ihnen zwar sonderbar klingen, doch beruht sie auf Thatsachen. Das törichte Wort: "Ich will" hat schon Mangeln unzählig Gejundheit und Kraft gegeben, nicht weniger die Worte:

"Ich darf, ich kann, ich muss." Ein einziger Blick hat schon erstorbenes Leben wieder geweckt, Sie scheinen aber nicht an einem Übermaß von Zufriedenheit und Dankgefühl zu leiden. Sie tränkeln an einem unzufriedenen Gemüth — eine schwer zu heilende Krankheit fürwahr. Da müsst kein Arzt und keine Medizin. Da heißt einzig das Schicksal, das dem Unzufriedenen wegnimmt, was er besitzt und nicht schätzt. Die schmerzliche Erinnerung an das, was man achlos besessen, ist einzig im Stande, Zufriedenheit mit dem Vorhandenen zu pflanzen.

S. B. B. Acceptirt.

S. M. J. Es gibt kein sichereres Mittel, um über die gefährliche Zeit glücklich hinwegzukommen, als die Arbeit und die Enthaltsamkeit. Lassen Sie doch ruhig die Natur gewähren und bedenken Sie dabei, dass sie stets im Verborgenen arbeitet und sich nicht ungekraut stören lässt. Ein solch eindringende Wandlung vollzieht sich aber nicht von heute auf morgen, sondern es braucht oft Jahre, bis die Umwandlung stattgefunden hat. Arbeit ist Balsam für das Blut, lassen Sie sich nur ja nicht zur Unthätigkeit verdammen.

Alte Jungfer in B. Gewiss kann der Ausdruck Ihrer Dankbarkeit von uns an die richtige Abreise übermittelt werden, und wir thun es auch mit Vergnügen.

Abonent in B. Ging für diese Nummer zu spät ein, wird nächstens folgen.

S. J. A. Auch die Redaktion kann nicht immer, wie sie will, denn es ist bei Ausgabe eines Blattes gar vieles zu berücksichtigen. Mit dem Schreiben allein ist's nicht getan. Geben Sie einmal in einer Druckerei und lassen Sie sich zeigen, wie die Zeitung "gemacht" wird, dann wird Ihnen Vieles klar werden.

Hanna a Klein. Um Ihrem Wunsche völlig zu entsprechen, gelangt die Frage in nächster Nummer zur eingehenden Behandlung.

Frau M. N. in B. Ihre Auffrage eignet sich nicht zur öffentlichen Beantwortung. Wenn Sie sich gebunden, wollen wir's auf dem privaten Korrespondenzwege thun.

Kindergärtnerin

wird per 1. Oktober nach Berlin gesucht zu einem dreijährigen Mädchen, das die französische Sprache erlernen soll. Stütze im Haushalt erwünscht, aber nicht erforderlich. Ohne beste Zeugnisse Mel dung unnütz. — Gefl. sofortige Offerten, möglichst unter Beifügung einer Photographie, unter Nr. 30 nach **Kurhaus Magglingen** bei Biel. [683]

Eine arbeitsliebende, brave Tochter, deutsch und französisch sprechend, aus gutem Hause, sucht für die Wintermonate Anstellung in einem besseren **Hôtel** zur Aushilfe im Serviren und als Stütze der Hausfrau.

Anmeldungen werden unter Chiffre J A 693 an die Exped. d. Bl. erbeten. [693]

694] Eine achtbare Tochter wünscht für sofort **Stelle zur Besorgung der Zimmer oder in einem Laden.** [694]

Auskunft ertheilt die Expedition d. Bl.

Eine Tochter aus gutem Hause, gesetzten Alters, die den Kurs einer **Kleinkinderlehrerin** durchgemacht hat, in allen Haushäusern wohl bewandert, da sie schon bei einer Herrschaft gedient hat, **sucht Stelle** auf Oktober, sei es zu Kindern einer christlichen Herrschaft oder zur Pflege einer gebrechlichen Dame. — Gute Zeugnisse stehen zur Verfügung. — Gefl. Offerten unter Chiffre J B 5380 postlagernd **Heiden.** [714]

Nach der französischen Schweiz wird eine reinliche und flinke **Magd** gesucht, welche in allen Haushäusern durchaus erfahrt ist.

Offerten sub Chiffre G 681, mit Photographie und Zeugnissen begleitet, befördert die Expedition d. Bl. [681]

Man sucht für eine junge, brave Tochter eine Stelle als **Stütze der Hausfrau** oder **Zimmermädchen** in einer guten Familie der französischen Schweiz, wo sie Gelegenheit hätte, die französische Sprache zu erlernen. Gute, familiäre Behandlung wird verlangt.

Gefl. Offerten unter Chiffre B S 696 an die Expedition d. Bl. [696]

709] Ein junges Mädchen aus achtbarer Familie, das gut nähen kann, sowie mit den übrigen Handarbeiten vertraut ist, sucht passende Stelle in einer **Erziehungsanstalt** oder bei einer kleinern, christlichen Familie. — Offerten sub Chiffre S 709 befördert die Expedition d. Bl.

Geschulte Tochter, perfekte **Köchin**, weibliche Handarbeiten und Zimmerarbeiten kennend, intelligent, brav und willig, sucht stolze Stellung vom Oktober — April, um besseren Haushalt kennen zu lernen. Lohn Nebensache. — Referenzen. [699]

Gefl. Offerten unter Chiffre O 2933 F befördert **Orell Füssli**, **Annonen, Zürich.**

Eine Tochter, welche einige Jahre im Verkauf von Hut- und Pelzwaren thätig war, auch mit deren Reparaturen bewandert ist, sucht auf kommende Saison Stelle. Eintritt nach Belieben. — Gefl. Offerten sub Chiffre O 704 befördert die Exped. d. Bl. [704]

705] Eine fleissige Tochter, welche noch nie gedient hat, wünscht eine Stelle als Stütze der Hausfrau auf Anfang oder Mitte Oktober in der franz. Schweiz, wo sie Gelegenheit hätte, das Kochen und die franz. Sprache gründlich zu erlernen. — Offerten sub Chiffre M 705 an die Exped. [705]

Sorgfältige Erziehung und Unterricht. Familienleben. Gesunde Luft und gute Verpflegung. Mässiger Pensionspreis. — Prospektus steht zur Verfügung. Gute Referenzen in der Stadt. (H 9587 L) [698]

Koch- und Haushaltungskurs

— „**Hôtel Storchen**“, **Herisau.** —

Es finden einige dreimonatliche Kurse statt, in welchen je 6—8 Töchter aufgenommen werden. Unterricht in der bürgerlichen und feinen Küche, sowie in sämtlichen zur Haushaltung gehörenden Arbeiten. — Prospekte auf Verlangen gratis, ebenso bereitwillig schriftliche und mündliche Auskunft. [713]

Beginn des nächsten Kurses **Mitte September 1889.**

Es empfiehlt sich

Eine Wittwe

[708]

sucht für ihre 16-jährige Tochter einen passenden Aufenthalt in einer gebildeten Familie der deutschen Schweiz, wo die sie einigen Unterricht, namentlich im Zeichnen, sowie angemessene erziehliche Behandlung genösse und Gelegenheit finde, sich in ihrer freien Zeit im Hause, womöglich bei jungen Kindern, nützlich zu machen. Unter Umständen könnte ein Tausch stattfinden. — Gefl. Offerten sub Chiffre L 708 befördert die Exped. d. Bl. [708]

Zu entleihen begehr.

Eine bedrängte, arbeitsame, reiche Wittwe wünscht ein Darlehen im Betrage von Fr. 400. — aufzunehmen zu können gegen pünktliche vierjährliche Rückzahlungen von je Fr. 50. — Ernstgemeinte Offerten unter Chiffre M 707 befördert die Expedition dieses Blattes. [707]

Töchter-Pensionat Gilliard-Masson

— in **Fiez bei Grandson (Waadt).** —

Sorgfältige Erziehung und Unterricht. Familienleben. Gesunde Luft und gute Verpflegung. Mässiger Pensionspreis. — Prospektus steht zur Verfügung. Gute Referenzen in der Stadt. (H 9587 L) [698]

Koch- und Haushaltungskurs

— „**Hôtel Storchen**“, **Herisau.** —

Es finden einige dreimonatliche Kurse statt, in welchen je 6—8 Töchter aufgenommen werden. Unterricht in der bürgerlichen und feinen Küche, sowie in sämtlichen zur Haushaltung gehörenden Arbeiten. — Prospekte auf Verlangen gratis, ebenso bereitwillig schriftliche und mündliche Auskunft. [713]

Beginn des nächsten Kurses **Mitte September 1889.**

Frau E. Pfister-Peter.

Pensionat für junge Mädchen

— in **Corcelles bei Neuenburg.** —

Nächsten Herbst könnten wieder einige junge Mädchen aufgenommen werden in der **Töchterpension von Mesdames Morard.** Sorgfältige Sprachstudien, Unterricht in den wissenschaftlichen Fächern, in der Musik, sowie in allen Handarbeiten etc. etc. Es sind auch spezielle Kurse neu eingerichtet worden für junge Mädchen, welche hauptsächlich die englische Sprache zu erlernen wünschen. Gesunder, angenehmer Aufenthalt, prachtvolle Aussicht auf den See und die Alpen. Christliches Familienleben. Vorzügliche Referenzen. [519]

709] Ein junges Mädchen aus achtbarer Familie, das gut nähen kann, sowie mit den übrigen Handarbeiten vertraut ist, sucht passende Stelle in einer **Erziehungsanstalt** oder bei einer kleinern, christlichen Familie. — Offerten sub Chiffre S 709 befördert die Expedition d. Bl.

Brooke's Putzseife sollte in keiner Haushaltung mehr fehlen, ist das beste Mittel, um Rost, Schmutz, Flecken, Anlaufen zu entfernen, reinigt alle Küchengeräthe, macht Messing, Kupfer, Bestecke, Waffen etc. spiegelblank. — Zu haben in allen besseren Droguen und Spezereihandlungen. — Preis 25 Cts. [22]

En gros: Robert Wirz, Gartenstr. 66, **Basel.**

Leine spanische Weine: Malaga, Sherry, Sanitäts-, Tisch- und Dessert-Weine, Madeira und Oporto vereinbaren in Kisten von 12 Flaschen an, ab Basel, zu billigsten Preisen: **Faßlitz, Hahn & Cie., Barcelona u. Basel.** Hoflieferanten J. M. der Königin-Megentin von Spanien. Direkter Import. Preisliste franco. [9]

Bersäflichte schwarze Seide.

Man verbrenne ein Musterchen des Stoffes, von dem man kaufen will, und die etwaige Bersäflicht tritt sofort zu Tage: Achte, rein gefärbte Seide frässt nicht zusammen, verlöscht bald und hinterlässt wenig Asche von ganz hellbrauner Farbe. — Bersäflicht Seide (die leicht speziell wirkt und bricht) brennt langsam fort, namentlich glimmt die „Schuhläden“ weiter (wenn mit Farbstoff er schwert), und hinterlässt eine dunkelbraune Asche, die sich im Gegenluz zur achten Seide nicht frässt, sondern krümmt. Verbrückt man die Asche der achten Seide, so zerfällt sie, die der verfälschten nicht. Das Seidenfabrik-Depot von **G. Henneberg, Zürich**, verendet gern Muster von seinen achten Seidenstoffen an Federmann und liefert einzelne Roben und ganze Stücke portofrei in's Haus. [292-7]

Durch Ausverkauf ist unser Lager vollkommen geräumt und empfohlen [401-5]

unsere neuesten Damenkleiderstoffe für's Spätkahr à 85 Cts. per Elle oder Fr. 1. 45 per Meter, doppelt breit, garantirt reine Wolle. **Lettinger & Co., Centralhof, Zürich.**

P. S. Muster-Collectionen nebst neuesten Modellern umgehend franco.

Modes.

701] Eine anständige Tochter kann den **Modistenberuf** in einem feinen Geschäft der französischen Schweiz erlernen, wenn gewünscht auch zugleich die künstliche **Blumenbinderei.**

Offerten beliebe man unter Chiffre M A 701 an die Expedition d. Bl. zu senden.

Eine gesunde Tochter, welche Freude hat an gründlicher Ordnung und Reinlichkeit in den Hausheschäften, auch nähen gelernt hat und gute Charakter-Zeugnisse oder Referenzen vorweisen kann, findet bei einer kleinen, bürgerlichen Familie gute Unterkunft. Gefl. Offerten sub Chiffre S 700 befördert die Expedition d. Bl. [700]

Eine brave, achtbare Tochter, welche mehrere Jahre in einem Geschäft thätig war, sucht Stelle in einem **Laden** oder **Geschäft**; dieselbe würde sich auch gerne den häuslichen Arbeiten unterziehen. — Gute Zeugnisse sind vorzuweisen. Gefl. Offerten unter Chiffre B E 706 befördert die Expedition d. Bl. [706]

Pension-Familie.

679] Eine Familie, welche ein schönes, komfortables Haus mit schönem, grossem Garten an den Ufern des Neuenburger Sees bewohnt, würde vom 1. September an **zwei junge Töchter** in Pension nehmen. Vortrefflicher Unterricht im Französischen, Englischen und in der Musik. Mässiger Pensionspreis. Referenzen zur Verfügung. — Sich zu adressieren sub Chiffre O 208 N an die Aktiengesellschaft schweizerischer Annoncenbüros von **Orell Füssli & Co.** in Neuchâtel.

Frauen, die schon vor der Zeit ihrer Niederkunft ruhigen Aufenthalte und guter Pflege bedürfen, finden beides bei einer jüngern Hebamme, die schon einige Jahre mit bestem Erfolge praktizirt. Angenehmes, ländliches Domizil in freundlicher, gesunder Lage des Oberaargau (Kt. Bern). — Nähre Auskunft ertheilt die Exped. d. Bl. [633]

Pension Blumenthal

in schönster Lage des Kurortes

— **Heiden** (Appenzell A. Rh.) —

Billig zu vermieten: eine prachtvolle Wohnung oder einzelne Zimmer, nach Wunsch auch mit Pension, zu 4—5 Fr., Alles inbegriffen. [612]



In einer Stadt des Kantons Aargau, wo gute Schulen sind, würde eine alleinstehende Witwe ein oder zwei Mädchen zur Erziehung aufnehmen, wo ihnen in jeder Hinsicht ein liebvolles Daheim geboten wäre. [672]

545) Empfehle mein unter staatlicher Aufsicht und Bewilligung geführtes Stellenvermittlungs-Geschäft.
J. J. Lehner, Notar, in Alchenflüh, Bern.

Für Kinder unentbehrlich
sind die so viel beliebten **Karlruher Kinderzwieback**, à 30 Cts. per Dz. Bestellungen werden per Nachnahme prompt besorgt. [615]

Bäckerei E. Dalang, Rheingasse — Basel.

Goldene Medaille:
Weltausstellung Antwerpen 1885.
CHOCOLAT

SUCHARD
NEUCHATEL (SUISSE)

Brustleidenden u. solchen, die Husten u. Atemnot leiden, ferner gegen Keuchhusten der Kinder wird der **Schrader'sche Traubenbrusthonig** als das allerbeste und reellste Mittel allseitig empfohlen. Flac. Fr. 1. 25. 1. 90. Apoth. J. Schrader, Feuerbach-Stuttg. Generaldep.: Apoth. Hartmann in Steckborn. In St. Gallen in sämmtl. Apotheken, sowie den meisten Apotheken der Schweiz.

500 Mark in Gold, wenn Crème Grolie nicht alte Haare unerträglich, als Sommerprojekt, sehr liefe. Sonnenbrand, Witziger, Rajenräthe etc. befreit u. den Tint bis i. Alter blendend weiß und jugendlich frisch erhält. Keine Sonnöte! Preis Fr. 1.50. Hyp. = Dep. A. Bütner. Apoth. Basel.

Zweideckelkorb 2.50
mit Support, sehr solider u. eleganter Einkaufskorb, fr. dch. d. ganze Schweiz
J. H. Rüdlinger & Cie.
St. Gallen. [664]

CHOCOLAT
in Tafeln und in Pulver
SPRUNGLI
leicht löslicher reiner
CACAO
ZÜRICH. [553]
Von Kennern bevorzugte Marke.
Garantiert rein bei mässigsten Preisen.

Ein ausgezeichnetes
Hühneraugenmittel
ist erhältlich bei **Frau Fehrlin**,
Schlossers, Gartenstr., St. Gallen. [1017]

Soeben ist erschienen: **Einfache Methoden zur Prüfung der wichtigsten Lebensmittel**, im Auftrage der Tit. Direktion des Innern für die Gesundheitskommissionen und Lebensmittelpolizei-Beamten bearbeitet von Dr. F. Schaffer, Kantonschemiker, à Fr. 1. 50 per Exemplar. **Wandtabelen** zur Veranschaulichung des Nährwerthes etc. der Nahrungsmittel. Grösse 88/120 cm., von Dr. F. Schaffer, Kantonschemiker, à Fr. 1. 50; Verpackung 20 Cts. (H 3094 Y) [703]

Zu beziehen durch die **Schulbuchhandlung W. Kaiser, Bern.**

Zuppinger'sche Kinder-Heilanstalt
zum „Sonnenhügel“ in **Speicher** (Appenzell A.-Rh.)
— Prospekte gratis. — Beste Referenzen. — [626]

Kunst- und Frauen-Arbeitsschule
(Praktische Töchterbildungsschule)
Zürich Vorsteher: **Ed. Boos-Jegher Neumünster.**
710) **Beginn neuer Kurse** an sämtlichen Fachklassen der Anstalt am **7. Oktober**. Gründliche, praktische Ausbildung in allen weiblichen Arbeiten für das Haus und besonderen Beruf. Sprachen, Buchhaltung etc. — Besondere Kurse für Handarbeitslehrerinnen. — 8 Fachlehrerinnen und Lehrer.
Kochschule. Internat und Externat. Auswahl der Fächer freige stellt. Bis jetzt über 1000 Schülerinnen ausgebildet. Programme gratis. Jede nähere Auskunft wird gern ertheilt. (H 3279 Z)
— **Gegründet 1880.**

Kurhaus Fraternité
(Schweizer Frauenverband).

Wir empfehlen unser Kurhaus auf „Rosenhügel“ bei **Urnäsch** (Appenzell) zu **Herbstkuren** für Rekonvalescenten, Lungen-, Herz-, Nerven-, Unterleibskranke und Bleichsichtige. Wir bringen in Erinnerung, dass der Monat September hier nebelfrei ist und Niederschläge selten sind. Logis und Pension für die Herbstsaison Fr. 4. — per Tag.

Die Mitglieder des „Schweizer Frauenverbandes“ sind höflich eingeladen, im Laufe dieses Monats von unserer Anstalt Einsicht zu nehmen. Anmeldungen sind erbeten an die Verwaltung des Kurhauses in Urnäsch.

712] **Das Verwaltungs-Comité.**

Eglisau am Rhein, Kant. Zürich.

Dr. Wiel'sche diätetische Kuranstalt und Mineralbad für Magen- und Darmkrankheiten, Fettleibigkeit, Gicht, Diabetes, Blutarmuth, Reconvaleszenz etc.

680] — Prospektus gratis. — (O F 2857)
Dirigirender Arzt: Wirthschaft: Familie Hirt,
Dr. Lötscher, Spezialarzt. vormals z. „Krone“, Schaffhausen.

Auffärben in Farbe abgestorbener Herrenkleider.	Kleiderfärberei und chem. Wascherei von	Färberei u. Wascherei aller Artikel der Damen- und Herren- Garderobe.
Reinigung 671] von Tisch- u. Boden-Teppichen, Pelz, Möbelstoffen, Gardinen etc.	G. Pletscher Winterthur. Prompte und billige Bedienung.	Wascherei und Bleicherei weisser Wollsachen.

J. Weber's Bazar, St. Gallen
Marktgasse Neubau Zebra.

— Frisch eingetroffen: —
Vorhänge [687]
in englischem Tüll, weiss, crème und farbige.

Erziehungs- & Unterrichtsanstalt für Knaben
„Minerva“ bei Zug.

Beginn des Jahresskurses 1. Oktober.

Das Institut „Minerva“ nimmt Zöglinge im Alter von 8—18 Jahren auf und macht sich zur Pflicht, ihnen neben einer sorgfältigen Erziehung einen gründlichen, umfassenden und wahrhaft bildenden Unterricht in den erforderlichen Lehrfächern zu ertheilen, sei es, dass dieselben sich dann dem **Handel** oder der **Industrie** widmen, oder in höhere Lehranstalten, wie **polytechnische Schulen** und **Akademien**, eintreten wollen. **Gewissenhafte körperliche Pflege, sittlich-religiöse Erziehung, Familienleben.** Grossartig angelegte Gebäulichkeiten, höchst praktisch eingerichtet und ausgebaut, mit Berücksichtigung der neuesten hygienischen Erfahrungen. — Für Programme, Referenzen etc. wende man sich gefälligst an den Besitzer und Vorsteher der Anstalt: [692] (O F 2890)

W. Fuchs-Gessler.

Feine
Flaschenweine.

Per Flasche
Malaga, rothgolden, superior Fr. 2. —
do. do. Ia 1. 75
do. dunkel 1. 80
Muscat, super. (f. Damenwein) 2. 50
Madeira, superior (direkt von der Insel) 2. 50
Madeira, Ia (spanischen) 2. —
Marsala, superior 2. 50
Burgunder (Beaune 1883) 2. 50
do. (Thorins 1885) 2. —
Bordeaux (Montferrand 1883) 2. —
Apennino, super. (guter Ersatz für Bordeaux) 1. 20
Weltliner (Sassella 1886) 2. —
do. (Inferno 1886) 2. —
do. (Grumello 1886) 2. 50
(Bei grösseren Bezügen entspr. Rabatt.)

Ferner:
offene Tischweine

in Gebinden von 50—100 und mehr Liter:
Ungarn, roth (Erlauer) per Liter
do. do. (Meneser-Schiller) 70
do. weiss (Siebenbürger) 65
Etna, weiss 70
Es empfehlen sich bestens [663]

Eugen Wolfer & Co.
Flaschenweingeschäft, Rorschach.



Bettfedern - Reinigungs - Geschäft
613] in **Thal** (St. Gallen)
versendet in anerkannt unübertrefflicher Reinheit solide Bettfedern, per $\frac{1}{2}$ Kilo à Fr. 1. 50, 1. 80, 2. 20, 2. 50, 2. 80, 3. —, 3. 30, 3. 60, 3. 80, 4. 20, 4. 60, 5. —; Ordinäre à Fr. 1. 70, 1. —, 1. 20: Dauinen à Fr. 4, sehr feine à Fr. 5, 6, 7, 8; Halbdauinen à Fr. 2. —, 2. 30, 2. 50.

Beste Lokalheizung!

Patent-
Ventilations-Füllöfen für Schulzimmer, Turnlokale, Wohn- u. Schlafzimmer, Corridors, Fabrik- und Wirtschaftslokale, Bureaux, Spitäler etc.
Feine Salon-Ofen mit Reliefkacheln, in maurischem, Renaissance- und Rococo-Styl. Ofen mit Einfeuerung im Gang.

Spezial-Ofen für Kirchenheizungen, von denen bereits über 50 Stück in Thätigkeit sind und sich vorzüglich bewähren, empfehlen nach ihrem ausgezeichneten, im In- und Auslande berühmten Systeme [646]

Heiniger & Wegmann
(vorm. Schnell & Schneckenburger)
Oberburg bei Burgdorf (Kt. Bern).

Schrader'sches Pflaster
(Indian-Pflaster)

altberühmtes, bewährtes Heilpflaster.
Nr. 1. Vorzüglich bei bösartigen Knöchen- und Fussgeschwüren, krebssartigen Leiden etc. — **Nr. 2.** Heilt sicher nasse und trockene Flechten, bösartige Hautausschläge, Gicht, Rheuma etc. — **Nr. 3.** Seit Jahren erprobt gegen Salzfluss, offene Füsse und nässe Wunden aller Art.

J. Schrader, Feuerbach, Fr. 3. 75. Broschüre direkt und in allen Depots gratis und franko. [121]

Generaldep.: Apoth. Hartmann in Steckborn. In St. Gallen in sämmtl. Apotheken, sowie den meist. Apotheken der Schweiz. [130]